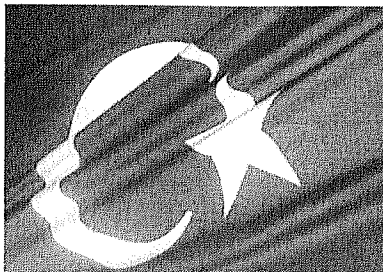


Messen in Istanbul



Supply Chain Management über i-TMS

Hochkomplexe Lieferketten erfordern kostentreibende und zeitaufwändige Abwicklungsschritte, da unterschiedliche Vertragspartner in die Geschäftsabläufe eingebunden werden müssen. Immer mehr Unternehmen nutzen deshalb zur Abwicklung ihres Im- und Exports das *international trade management system* (i-TMS) der nwi nordwest international GmbH (nwi) aus Bremen. i-TMS vereinfacht die gesamte Kommunikation zwischen allen Geschäftsbeteiligten, und die bei einer papiergestützten Abwicklung entstehenden Kosten entfallen komplett. Eine komplette Lieferkette lässt sich in einem einheitlichen Abwicklungsmodell darstellen. Das Modul TRAIID unterstützt Unternehmen zudem beim Liquiditätsmanagement. www.i-tms.de

Englisches Recht – Basis des Auslandsgeschäftes

In 4. Auflage ist jetzt im Verlag C. H. Beck das Fachbuch „Einführung in das englische Recht“ erschienen. Autor ist der Bremer Rechtsanwalt und Außenhandelsexperte der Sparkasse Bremen, Christoph Graf von Bernstorff. Internationale Geschäfte werden meist auf Basis englischer Rechtsregeln aufgebaut. „Hinzu kommt“, sagt von Bernstorff, „dass aufgrund des historischen British Empires und des heutigen Commonwealths nach wie vor etwa die Hälfte der Staaten weltweit das englische Recht anwendet.“

Das Buch beschreibt die Grundprinzipien des Vertragsabschlusses nach britischen Rechtsregeln und behandelt wichtige Bereiche des Wirtschaftsrechts. Hier sei es wie im Straßenverkehr, so von Bernstorff: Die Briten fahren links, die Deutschen fahren rechts. „Die uns im deutschen Geschäftsverkehr vertrauten Regeln sind weltweit beinahe immer unbekannt; es geht also immer irgendwie anders.“ Wie – das soll das Buch den Lesern zeigen.

Gemeinschaftsstand auf der Logitrans 2011

VIA Bremen und bremenports bieten erstmals einen Gemeinschaftsstand der bremischen Hafen- und Logistikwirtschaft auf der Logitrans 2011 vom 8.-10. Dezember in Istanbul an. Damit haben Unternehmen die Möglichkeit, sich kostengünstig und unkompliziert in der Türkei zu präsentieren. Die Rahmenbedingungen für die Messe, so heißt es in einer Mitteilung, seien besser denn je: Die türkische Wirtschaft laufe auf Hochtouren und stehe neben China an der Weltspitze des Wirtschaftswachstums. Die Veranstalter erwarten 2011 mehr als 10.000 Besucher. Besonders Nachbarländer wie Russland, Aserbaidschan, Iran, die Vereinigten Arabischen Emirate und Ägypten, die für die Türkei kein Einreisevisum benötigten, nutzen die Plattform ebenso intensiv wie die größten Handelspartner der Türkei (Deutschland) oder Länder mit regelmäßigen RO-RO-Verbindungen (Italien, Frankreich, Griechenland, Bulgarien und Rumänien).

Information
WFB, Robert Blatter, Projektleiter Wirtschaftsbeziehungen –
Türkei, Telefon 0421 9600-339, Robert.Blatter@wfb-bremen.de

Messe für erneuerbare Energien: RENEX ECO 2011

Sonne, Wind und Fläche satt, ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, ein enorm steigender Energiebedarf und ein Erneuerbare-Energien-Gesetz: Der türkische Energiemarkt, der siebtgrößte Energiemarkt in Europa, bietet so attraktive Investitionschancen wie nie. Vom 20. bis 23. Oktober richtet die Deutsche Messe AG im Expo Center Istanbul die internationale Messe für erneuerbare Energien und Energieeffizienz RENEX ECO 2011. Unternehmen können sich an dem Gemeinschaftsstand „North-West-Germany“ beteiligen. Er wird von FAIRworldwide organisiert. Hauptthemen der RENEX ECO 2011 sind Windenergie und Windkraftsysteme, Solarsysteme, Geothermalenergie, Bioenergie, dezentralisiertes Energie-Management, Wasserver- und -entsorgung sowie Recycling- und Umwelttechnologien. Auf rund 1.200 Kilometer Länge wird die deutsche Festlandküste geschätzt, die der Türkei auf gut 8.300 Kilometer. Und während sich die Norddeutschen jährlich mit etwa 900 Sonnenstunden begnügen müssen, können sich die Türken über zirka 2.600 freuen.

Information
www.fairworldwide.com, www.renex-expo.com,
Alesja Alewelt, Messemanagement, Telefon 0421 696 205-92,
a.alewelt@fairworldwide.com

Lohnbuchhaltung für Unternehmen in Belgien

Die belgische Lohnbuchhaltung ist zeitaufwändig und äußerst komplex. Die wenigsten Unternehmen haben die Kapazität, sich damit auseinanderzusetzen. Die Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer (AHK debelux) bietet deshalb als neue Dienstleistung die Gehalts-/Lohnadministration an. Sie richtet sich an deutsche Unternehmen, die Mitarbeiter in Belgien einstellen oder Mitarbeiter für längere Projekte nach Belgien entsenden, aber nicht über eine eigene Personalabteilung dort verfügen. <http://debelux.ahk.de>

Training in Russland für Nachwuchs- und Führungskräfte

Russland ist ein wichtiger Export- und Investitionsmarkt für deutsche Unternehmen. Der Modernisierungsbedarf der russischen Wirtschaft ist nach wie vor umfassend. Dadurch bietet das Land vielfältige Chancen für deutsche Unternehmen – auch jenseits von Moskau. Gerade in den russischen Regionen liegen unerschlossene Wachstumspotenziale für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen deutschen und russischen Unternehmen. Kooperationen sollten jedoch nicht unvorbereitet geschlossen werden, sie bedürfen der sorgfältigen Planung. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind Mitarbeiter mit Russlandkompetenzen und -erfahrung ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit bietet eine zweiwöchige praxisorientierte Fortbildung für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte, die Verständnis für die Geschäftspraktiken russischer Unternehmen und für die russische Geschäftskultur wecken soll. Gleichzeitig können vor Ort Kontakte zu russischen Unternehmen, Kammern und Verbänden aufgebaut werden.

Information
Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Ronald Schulz,
Telefon 0228 4460-1219, www.giz.de